

von Ödflächen. Der Bericht über die allmähliche Waldverbesserung und Verschönerung, meist mit Biers eigenen Worten, ist sehr bildhaft und für die heutige Zeit der Waldschäden faszinierend aktuell.

Hans-Albert Dege,
St. Johann

Eckhard Günther, Reinhard Hymmen, Willy Izbicki: Unfallbegutachtung, begründet von Paul Rostock †, 8., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Verlag Walter de Gruyter, Berlin/New York, 1987, XVIII, 235 Seiten, 204 Abbildungen, gebunden, 78 DM

Es handelt sich um eine Darstellung der Grundlagen und ausgewählter Bemessungssätze für Organschäden, ausschließlich im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung. Die Konzeption blieb seit der letzten Auflage 1980 unverändert, der Umfang wurde um zirka 35 Seiten vermehrt.

Problematisch ist dabei, daß die aufgeführten MdE-Sätze zum Teil erheblich von denen abweichen, die in den „Anhaltspunkten für die Gutachterfähigkeit im sozialen Entschädigungsrecht“ und nach dem Schwerbehindertengesetz durch das Arbeitsministerium vorgegeben sind, ohne daß solche Differenzen angemerkt wären. Man muß auch sagen, daß einzelne Bewertungen („leichte Bronchitis“ 10–20 Prozent, „Posthepatitis-Syndrom“ 20–30 Prozent!) recht anfechtbar sind.

Dem speziellen Teil ist ein juristischer Abschnitt vorgeschaltet, der die rechtlichen Grundlagen der Unfallbegutachtung in knapper und übersichtlicher Form darstellt. Dem speziellen Teil angeschlossen ist ein Auflistung der entschädigungspflichtigen Berufskrankheiten, schließlich gibt es noch ein knappes Literaturverzeichnis. Druck und Ausstattung sind angemessen.

H. H. Marx,
Stuttgart

Marian K. DeMyer: Familien mit autistischen Kindern, Probleme der Kinder und Sorgen der Eltern, übersetzt von Ursula und Helmut Remschmidt, Band 42 der Reihe: Klinische Psychologie + Psychopathologie, Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1986, XIV, 245 Seiten, 2 Abbildungen, 64 Tabellen, kartoniert, 68 DM

Dieses Buch behandelt den klinischen Verlauf des früh-

Schrifttum unterbewertet werden, werden einbezogen. Durch den ausschließlich empirischen Zugang der Untersuchung räumt die Autorin mit tradierten und falschen Vorstellungen auf, entlastet dadurch Angehörige von eigenen, auch therapieinduzierten, Schuldgefühlen. Deshalb ist dieses Buch auch sehr zu empfehlen für Familien mit autistischen Kindern.

A. Richard, Bremen

Trental® 600

- ▶ Hohe Wirksamkeit
- ▶ Einfache Dosierung
- ▶ Bessere Compliance



Trental 600: Zusammensetzung: 1 Retardtablette enthält 600 mg Pentoxifyllin. **Indikationen:** Periphere arterielle Durchblutungsstörungen, insbesondere Claudicatio intermittens mit erhaltener Durchblutungsreserve. **Kontraindikationen:** Frischer Herzinfarkt, Massenblutungen. Treten großflächige Netzhautblutungen während der Behandlung mit Trental 600 auf, ist das Präparat abzusetzen. Trental 600 soll während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Magendruck, Völlegefühl, Übelkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, vereinzelt Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut.

Handelsformen und Preise: P mit 20 Retardtabletten (N1) DM 28,50; P mit 50 Retardtabletten (N2) DM 64,15; P mit 100 Retardtabletten (N3) DM 113,60; Krankenhauspackungen. (Stand: Januar 1987).

Albert-Roussel Pharma GmbH, Wiesbaden



kindlichen Autismus von der Geburt bis zum Erwachsenenalter und die Reaktionen der Eltern von der Schwangerschaft der Mutter bis zum Zusammenleben der Familie mit einem „erwachsenen Kind“. Die empirischen Daten werden ergänzt durch Falldarstellungen, um die typischen Züge der autistischen Störung zu verdeutlichen. Beobachtungen und Aussagen der Eltern, die oft im psychiatrischen

Erhard Meuler: Wie aus Schwäche Stärke wird, Vom Umgang mit Lebenskrisen, Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg, 1987, 319 Seiten, kartoniert, 28 DM

Krisen sind keine Krankheiten, auch wenn sie diese begleiten oder in sie einmünden können. Sie fordern als schmerzhaft erlebte Übergangsphasen in der lebensgeschichtlichen Entwicklung die Erarbeitung neuer Ver-

haltenskonzepte. Für Meuler sind Krisen „der Preis persönlichen und sozialen Wachstums, das nicht nur Fortentwicklung von Selbstvertrauen, sozialer Kompetenz, Widerstandskraft und Genußfähigkeit bedeutet, sondern vor allem zu vertieften Einsichten in die Voraussetzungen und Bedingungen des Lebens, die Reichtümer und Begrenzungen seiner selbst wie der sozialen Umwelt führt“ (Seite 17). Auf dem Hintergrund eines esoterischen Booms mit allerlei Scharlatanerie überzeugt dieses seriöse Buch durch seine Mischung von verständlicher wissenschaftlicher Information und handfester Arbeitsanleitung. Betroffene in psychosozialen Krisen leichter Form werden es als wertvolle Unterstützung ihrer Neuorientierung erleben.

Stefan Hoenisch,
Gross-Umstadt

Gerold Richter: Kameraflug von Helgoland zur Zugspitze, Herausgeber: Landesbildstelle Rheinland-Pfalz, Podzun-Pallas-Verlag, Friedberg, 1985, 21×30 cm, 176 Seiten, 380 Farbfotos auf Kunstdruckpapier, gebunden mit Schutzumschlag, 49,80 DM

Dieser fulminante Foto-Farbband ist entstanden aus einer Auswahl von nahezu 18 000 Luftbildaufnahmen, die einen Zeitraum von 16 Jahren (1969/1985) umfassen.

Das Faszinierende und die Spezialität dieses Buches: Die Städte, Baudenkmäler und Landschaften der Bundesrepublik Deutschland werden aus der Vogelperspektive nahegebracht. Auch einige Satellitenbilder illustrieren die abwechslungsreiche Flugreise von Helgoland zur Zugspitze. Die Texte des Buches schrieb Prof. Dr. Gerold Richter, Trier.

Das Buch eignet sich als Geschenkband, nicht nur für Laien, sondern auch für Professionelle, wie Fotografen, Flugnavigatoren und Luftbildner. HC